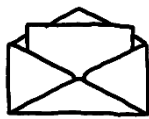


friedensbildung-schule.de

Frieden will gelernt sein.



NEWSLETTER

Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

XXVII Ausgabe November 2013



Aktionsgemeinschaft
Dienst für den Frieden



EAK
EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG
UND FRIEDEN

PROTESTANT ASSOCIATION
FOR CONSCIENTIOUS OBJECTION AND PEACE

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem neu gestalteten Newsletter erwartet Sie ein **Fokus** zum (Wieder-)Aufbau der Friedensbildung im Saarland.

Die Rubrik **Neues aus Projekt und Netzwerken** informiert über aktuelle Geschehnisse im Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“, sowie über Neuigkeiten und Angebote aus den regionalen Netzwerken für Friedensbildung.

Weniger strukturell sondern auf den Inhalt bezogen, wird unter **Aktuelles zu Friedensbildung, Bundeswehr und Schule** die Debatte über Friedensethik und junge Menschen, Bundeswehr in Schulen und Bundeswehrwerbung im außerschulischen Bereich dargestellt. Dieses Mal berichten wir über einen Info-Stand der Bundeswehr auf einer Berufsbildungsmesse und eine Diskussions-Sendung im ZDF.

Unter **Materialien** stellen wir Ihnen Neuerscheinungen im Bereich Lehrmittel und Lernmedien vor. Besonders empfehlenswert diesmal, weil sehr gegenwärtig, die „Aktuelle Stunde“ zur Problematik Flüchtlinge/ Lampedusa und eine für Kinder geeignete Webvideoserie zum Thema „Cyberwar“.

Tagungen und Fortbildungen, zum Beispiel zum Kennenlernen des Planspiels Civil Powker, sowie verschiedene Aktionen finden Sie unter **Termine**.

Ein informatives Leseerlebnis wünscht

Jonas Schäfer

Inhalt

- Editorial
- Im Fokus (S.3)
- Neues aus Projekt und Netzwerken (S.4)
- Aktuelles zu Friedensbildung, Bundeswehr und Schule (S.5)
- Materialien (S.7)
- Termine (S.9)

Friedensbildung im Saarland: Wiederbelebung der Friedenserziehung am Lehrerfortbildungsinstitut

Gastbeitrag von Anna Hassdenteufel

Was seit 1997 brach gelegen hat, kommt jetzt dank des beharrlichen Einsatzes der Friedensinitiative Saar, der GEW, der Evangelischen Kirche im Saarland, Pax Christi und der Landeselterninitiative für Bildung wieder ins Leben.

Im März 2009 unterzeichnete die damalige Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer mit der Leitung des Wehrbereichskommandos II in Saarbrücken eine Kooperationsvereinbarung, nach der eine Öffnung des Unterrichts für Jugendoffiziere erfolgen sollte. Damit solle, so Kramp-Karrenbauer „ein kritischer Austausch mit Wert für beide Seiten intensiviert werden“. Darüber hinaus sollten die Jugendoffiziere in der Aus- und Fortbildung von Referendaren sowie Lehrer/innen eingebunden sein.

Bereits unter dem grünen Kultusminister der „Jamaika-Koalition“, Klaus Kessler, wurde dieser letzte Passus gestrichen, ein Gegengewicht zu den Jugendoffizieren in Aussicht gestellt.

Nachdem seit März 2012 ein sozialdemokratischer Kultusminister – selbst ehemaliger Kriegsdienstverweigerer – Ulrich Commerçon – im Amt ist, sind den Versprechungen Taten gefolgt.

So gab es bereits am 12. Juni 2013 auf Anregung des Ministers und in seinem Beisein einen ersten Runden Tisch zur Friedenspädagogik im Saarland, an dem neben den Vertretern der Friedensinitiativen, die Evangelische Kirche für das Saarland, und anderen Organisationen auch das LPM (Landesinstitut für Pädagogik und Medien) durch dessen Leiter, Bernd Schäfer, und Anna Haßdenteufel, für den Fachbereich „Erziehen & Unterrichten“, vertreten waren. Wünschenswert schien es allen Beteiligten, neben der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, ein Fortbildungsangebot für Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern zu entwickeln, themenbezogene Projekttag und Pädagogische Tage anzubieten.

Neben der Möglichkeit durch geeignete Ausstellungen z.B. „ich krieg dich...Kinder in bewaffneten Konflikten“ (World Vision) für das Thema zu sensibilisieren, wurde auch eine „Leuchtturmveranstaltung“ mit Impulsreferat und Workshops für das Frühjahr 2014 ins Auge gefasst.

Um all diese Ideen in die Tat umzusetzen, sicherte der Minister zu, das Sachgebiet „Friedenspädagogik“ mit einer Abordnung von acht Lehrerwochenstunden zum Schuljahr 2013/14 zu personalisieren.

Neues aus Projekt und Netzwerken

Verabschiedung Sabine Klingelhöfer: "Danke!"

Leider hat Sabine Klingelhöfer (Pädagogische Referentin) unser Projektteam verlassen. Sie hat in der Zeit ihrer Mitarbeit sehr engagiert, motiviert und verlässlich mitgearbeitet und damit das Projekt ein gutes Stück vorangebracht. Sie hat vor allem friedenspädagogische Materialien gesammelt, gesichtet und bewertet und eigene erstellt. Ihre Arbeitsergebnisse bleiben uns – einsehbar auf der Projektwebseite – erhalten. Wir bedauern sehr, dass sie geht und lassen sie nur ungern ziehen. Wir sagen Danke und wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute!

Interview zum Warum? und Wozu? der Website www.friedensbildung-schule.de

In einem Interview mit zivil.de erklärt der Projektreferent Jonas Schäfer den Slogan „Frieden will gelernt sein“ und wie das Projekt konkret dazu beitragen will, Friedensbildung an Schulen zu stärken. Außerdem stellt er dar, was die Website für Lehrer_innen, als auch für Schüler_innen bietet.
<http://zivil.evangelisch.de/interview/9266/frieden-will-gelernt-sein>

Auch auf [Zivil.de](http://zivil.de):
Ein Interview über die Angebote von **En Paz**:
<http://zivil.evangelisch.de/interview/8269/frieden-macht-schule>

In eigener Sache: Gendering ...

Vermeint fällt auf, wie viele unterschiedliche Varianten der „genderneutralen/ sexusgerechten“ Sprache es gibt. Eigentlich dachte das Projektteam, dass die interne Diskussion beendet sei, aber immer wieder fällt es einem vor die Füße: lange Wörter und damit Sätze wie „... Lehrerinnen und Lehrer sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren arbeiten mit Schülerinnen und Schülern ...“. Ist das die Lösung? Vor allem: für wen soll es eine Lösung sein? Für den Leser? Für einen von uns imaginierten Mainstream? Für Frauen und Männer? Aber: Was ist mit den Menschen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen? Oder die beides in sich gleich stark spüren? Wäre es nicht auch ein Zeichen, jenen eine Stimme zu geben – Trans- und Queer-Menschen, die diesbezüglich immer noch in weiten Teilen der Gesellschaft diskriminiert werden? Könnte man nicht hier auch zu einem Diskurs der Vielfalt und Inklusion beitragen?

Deshalb interessiert mich, was Sie davon halten. Bitte nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit, um sich an einer Umfrage, die nur aus einer Frage besteht, zu beteiligen: Welche Form schriftlicher Gendergerechtigkeit halten Sie für diesen Newsletter geeignet (Doppelform, Schrägstrich, Binnen-I, Gender-Gap oder –Sternchen)? Oder sollten die Formen vielleicht gemischt sein, um auch hier Vielfalt anzudeuten?

www.q-set.de/q-set.php?sCode=JZUCUFHXNKYA

Sachsen-Anhalt und Thüringen: Website zur Friedensbildung online!

Seit Oktober ist die Website www.friedensbildung-ekm.de online. Dort stellen Referenten ihre Angebote für Schulen vor und können Unterrichtsmodule heruntergeladen werden. Außerdem werden Gedenkorte in der Region und ihre pädagogischen Angebote vorgestellt und es gibt Hintergrundinformationen zur Friedensethik. Initiator und Ansprechpartner sind das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum und der Friedenskreis Halle.

NRW: Projekttag zur zivilen Konfliktbearbeitung

... täglich stehen in den Nachrichten die Schlagzeilen über die Konflikte in Ägypten, Palästina/Israel, Irak, Syrien... Es stellen sich die Fragen: Können diese Konflikte sinnvoll bearbeitet werden? Können wir in diese Konflikte sinnvoll eingreifen? Kann dies auch uns betreffen? Um die Möglichkeit der zivilen Konfliktbearbeitung in jenen Regionen im Besonderen, aber auch im Allgemeinen zu verstärken, bietet der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) einige Projekttag an.

Das Angebot umfasst vier mögliche Themen: Zeitzeugen-Projekt zum „Arabischen Frühling“ in Ägypten; Ausstellungs-Projekt zum Zivilen Peacekeeping u.a. im (Süd-) Sudan; Projekt zu Schule, Religion und Politik in Israel und Palästina; Theater-Projekt zu Gesellschaft und Politik im Irak. Diese Beispiele führen in die Bearbeitung und Analyse von Konflikten sowie deren Bedeutung für die Betroffenen ein.

Die Projekttag richten sich vor allem an Kurse der Sekundarstufe II. Sie können sich auf die Fachbereiche Geschichte, Erdkunde, Politik, Englisch, Religion, Pädagogik und Theater beziehen. Mehr Infos auf: www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/projekttag-friedensbildung.

Frei zu verwendende **Unterrichtseinheiten** gibt es hier: www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/unterrichtseinheiten-zur-friedensbildung/

Der BSV ist Mitorganisator des Netzwerks Friedensbildung NRW: www.friedensbildung-nrw.de

Aktuelles zu Friedensbildung, Bundeswehr und Schule

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 44/2013): Bundeswehr

Die Zeitschrift APuZ wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben und informiert über aktuelle Themen. Die aktuellste Ausgabe widmet sich der Bundeswehr. Die Artikel beschäftigen sich mit der veränderten Rolle der Institution durch Auslandseinsätze und ihre Umstellung zu einer Freiwilligen-Armee. Ein Artikel enthält die Ergebnisse einer empirischen Studie über die Motivationen von freiwilligen Wehrdienstleistenden. Der Friedenspädagoge Uli Jäger schreibt zum Thema Friedensbildung und weist auf die vielfältigen Aktivitäten von Kirche, Gewerkschaften und NROs hin. Die ApuZ gibt es zum herunterladen hier: www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/170820/bundeswehr

terre des hommes: Stellungnahmen der Parteien zur Rekrutierung Minderjähriger

Die Kinderrechtsorganisation *terre des hommes* hat fünf Parteien befragt, wie sie zu Kinderrechten stehen und was sie in der nächsten Legislaturperiode für Kinder in Deutschland und weltweit tun wollen. Die Antworten, auch zur Rekrutierung Minderjähriger durch die Bundeswehr, finden Sie hier: www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/entwicklungspolitik-und-kinderrechte/zwoelf-fragen-zu-kinderrechten.html

Bildungsmesse in Bochum: Proteste gegen Stand der Bundeswehr

Das WDR-Magazin Lokalzeit Ruhr berichtete über die Proteste gegen den Info-Stand der Bundeswehr auf der Bildungsmesse in Bochum am 9. Oktober. Schon im Vorfeld hatte es im Rat der Stadt und dem Jugendamt Diskussionen über die Kinderrechtskonvention gegeben, mit dem Ergebnis, dass die Bundeswehr bei den Besuchern der Messe nur für zivile Berufe werben dürfe. Das standardisierte Messestand-Equipment der Bundeswehr zeigte dennoch auch Bilder von Kampfeinsätzen. Laut den Standbetreuern wurde aber bei Anfragen zu militärischen Berufen immer auf eine Beratung im Karriere-Center der Bundeswehr verwiesen. Während der Proteste auf der Berufsmesse erhielten dann – in Anwesenheit des Oberbürgermeisters – drei Ratsmitglieder der Partei *die Linke* und 30 weitere Friedens-Aktivist*innen Hausverbot. www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-ruhr/videoprotestgegenbundeswehrstand100.html

ZDF Info: „Abenteuer Bundeswehr: Lohnt sich der Dienst fürs Vaterland?“

Die online verfügbare ZDF Info Sendung „log-in“ (live am 16. Oktober) diskutiert über den Beruf des Soldaten, seine Aufgaben und Einbettung in die Gesellschaft. Die beiden (Haupt-)Gäste, ein ehemaliger Zeitsoldat und ein Engagierter der Friedensbewegung, erklären ihre Ansichten, beantworten Fragen aus dem Publikum und diskutieren webbasiert in einem Chat. Außerdem zu Gast ist ein Jugendoffizier, der die Aufgaben der politischen Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr erläutert und sich den Fragen aus dem Publikum stellt. Sowohl über den Sinn von Auslandseinsätzen als auch über die Posttraumatische Belastungsstörung aus dem Einsatz zurückgekehrter Soldaten wird diskutiert.

Alle Chat-Protokolle finden Sie hier:
<http://blog.zdf.de/zdflogin/2013/10/16/10936/>
3 Min. Ausschnitt bzw. Schlaglichter der Diskussion:
www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/1009864#/beitrag/video/2006560/kompakt:-Lohnt-sich-der-Wehrdienst?
Gesamte Sendung (60 min):
www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/1009864#/beitrag/video/2006564/Lohnt-sich-der-Dienst-f%C3%BCrs-Vaterland

Materialien

Aktuelle Stunde: Flüchtlingspolitik

Einmal im Monat bieten wir mit der „Aktuellen Stunde“ eine Stundenplanung zu einem friedenspolitisch aktuellen Thema an. Diesen Monat geht es um die Situation der Flüchtlinge, die von Afrika über das Mittelmeer auf die italienische Insel Lampedusa steuern, um vor zunehmender Wüstenbildung, Armut und Perspektivlosigkeit zu fliehen.

Wir stellen für Sie ein Dokument mit Empfehlungen von Artikeln, Videos und weiteren Materialien bereit, die geeignet sind, um das komplexe Thema mit Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Das Material finden Sie hier: <http://friedensbildung-schule.de/sites/friedensbildung-schule.de/files/anhang/medien/fbs-asyl-und-fluechtlingspolitik-443.pdf>

Unterrichtsmaterialien

Unterrichtsmaterial: „Der Klimawandel als Nord-Süd-Konflikt“

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre; bestellbar für ca. 5 €)

Das Bildungslabor Lateinamerika – Klimawandel und Umweltkonflikte ist eine Lern- und Methodenwerkstatt für Multiplikator_innen und Jugendbildungsarbeiter_innen. Vor kurzem wurde ein Werkheft mit dem Titel „Was sind schon zwei Grad mehr?!“ inklusive Material-DVD veröffentlicht. Aufgeteilt in sieben Bausteine gibt es auf insgesamt 52 Seiten detaillierte Beschreibungen einer Vielzahl partizipativer und interaktiver Übungen. Die Material-DVD enthält alle notwendigen Präsentationen, Kopiervorlagen für Handouts und sonstige inhaltliche Materialien, die zur Durchführung der Übungen benötigt werden. So können Lehrer_innen und in der Bildungsarbeit Engagierte diese Übungen und Workshops leicht selbst durchführen und für ihre Zwecke weiterentwickeln.

Das Bildungslabor Lateinamerika bietet auch Referent_innen zum Thema an. Mehr Informationen und Bestellmöglichkeiten des Materialheftes gibt es hier: www.informationsbuero-nicaragua.org

Lernmedien

Video-Clips: Cyber Kitchen

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahre, webbasiert)

Die Webvideoserie der Landeszentrale für Politische Bildung NRW *Cyber Kitchen* hat diesen Sommer das Comenius-EduMedia-Siegel erhalten. Die Video-Serien kreisen spielerisch um das Thema Datensicherheit, inklusive: Cyberwar, Cyberspionage und Cybercrime.

Auf ihrer Website schreiben sie: „Es geht um große Themen in der kleinen Küche. Drohnen, Smart-TVs und Kaffeemaschinen greifen an, Netzidentitäten werden geklaut. Aber auch historische Fragen werden aufgegriffen – wie die Entwicklung vom Ersten Weltkrieg bis zum Cyberwar. Die Webvideoserie

„Cyberkitchen – Gefahr aus dem Netz“ will sensibilisieren – für die Angreifbarkeit und Verwundbarkeit unserer globalen und vernetzten Gesellschaft.“

Allen Folgen stehen auch zum Download bereit und verfügen über eine freie Lizenz.

www.politische-bildung.nrw.de/multimedia/cyberkitchen-gefahr-im-netz/index.html

Interaktive Karte: Global Peace Index 2013

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre, webbasiert, englisch)

Der Global Peace Index stellt die Friedfertigkeit von Nationen und Regionen dar. Anhand von 22 verschiedenen Kriterien werden 162 Länder miteinander verglichen. Island ist nach diesem Index das friedlichste Land, Deutschland rangiert auf Platz 15. Afghanistan, Somalia, Syrien und Irak stehen am unteren Ende der Liste.

Bei der Interpretation solcher Rankings muss mit bedacht werden, dass die einzelnen Daten (bspw. Todesopfer durch innerstaatliche Konflikte; Anzahl der Sicherheitskräfte; Waffenexporte) zusammengefasst und gewichtet werden. Die Website ermöglicht es aber auch einzelne Indikatoren auszuwählen, sowie mit einer Zeitschiene zu arbeiten.

www.visionofhumanity.org

Buch: „Mein Freund zieht in den Krieg“

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre, bestellbar für ca. 12 €)

Ein schönes Bild: Großmutter und Enkelin Meike im ernsthaften Gespräch über Militär und Sicherheit sowie Frieden und Unsicherheit. Da wird fast nichts ausgelassen vom Internationalen Recht bis zur psychischen Veränderung durch militärischen Einsatz. Die Großmutter will nicht den Freund der Enkelin akzeptieren, während Meike nicht seine Rechtfertigung, als Soldat nach Afghanistan zu gehen, aufgeben möchte. Es entsteht im Gespräch eine nicht nur intellektuelle Zwiesprache, sondern ein Kampf um existentielle Behauptung einer gefährdeten Liebesbeziehung.

Die Kernthesen stellt die Autorin hier vor: <http://mueller-brettel.de/kern/kerntesen.html>

„Mein Freund zieht in den Krieg“

Von: Marianne Müller-Brettel

Aus dem Inhalt:

1. Warum Krieg?
2. Hilfe oder Invasion?
3. Sicherheitsillusionen
4. Verändern durch Zerstören
5. Soldatenberuf

Mit einem Vorwort von Andreas Buro.
106 Seiten.

Bestellen: www.stadthaus-verlag.de

Interaktive Karte: Digitale Waffen aus Deutschland

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre, webbasiert)

Immer wieder werden in Staaten wie Bahrain, Iran oder Syrien politische Bewegungen mithilfe von Überwachungstechnologien im Keim erstickt. Diese Technologie wird oft aus Deutschland importiert. Die europäische Grüne Partei / Europäische Freie Allianz hat nun viele Informationen dazu anschaulich auf einer Website veröffentlicht. Dort kann man auch an einer online-Petition gegen den Export dieser Waffen teilnehmen. www.frieden2punkt0.de

Ausstellung: „Kriegstod und Friedensvision – Kriegerdenkmäler im Wandel der Zeiten“

(geeignet für die Arbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahre; Verleih: Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum)

Auf 13 Tafeln können die Geschichte und die Gestaltung von Kriegerdenkmälern an 16 verschiedenen Orten nachvollzogen werden, ebenso Veränderungen oder Ergänzungen, die nach 1990 hinzugefügt wurden. Die Ausstellung gibt wertvolle Anregungen für Bildungsarbeit mit jungen Menschen über den Umgang mit Kriegerdenkmälern in Kirchen, auf Friedhöfen oder öffentlichen Plätzen. Ausgeliehen werden kann die Ausstellung kostenfrei, es müssen lediglich die Transportkosten aufgebracht werden. Weitere Informationen zur Ausstellung und zur Ausleihe gibt es hier: www.friedensbildung-ekm.de/aktuelles/18742.html

Termine

Seminare/ Fortbildungen/ Fachtagungen

9. November/ Karlsruhe: Tagung: „Lernen für den Frieden“

Mit der Fachtagung möchten die Veranstalter (Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr“), dass dem „Lernen für den Frieden“ absolute Priorität eingeräumt wird.

Die Tagung stellt u.a. exemplarisch einige Unterrichtsmaterialien zur Friedensbildung vor. Das gesamte Tagungsprogramm und Hinweise zur Anmeldung gibt es hier: www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de/Hintergruende/Folder_DIN_Lang.pdf

»Krieg und Gewalt lösen keine Konflikte. Bundes- und Landesregierung sind dazu aufgerufen, dass die Friedens- und Menschenrechtserziehung in den Lehrplänen verankert wird und an allen Schulen stattfindet, wie u.a. vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes und dem Schattenbericht "Kindersoldaten" gefordert.«

(Aus der Einladung)

15. November/ Magdeburg: Friedenspädagogische Impulstage

Am 15.11.2013 erfolgt in Magdeburg der Start zu einem verstärkten Engagement der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland im Bereich der Friedensbildung. SchülerInnen und LehrerInnen sind herzlich eingeladen, sich inspirieren und beraten zu lassen, Materialien kennenzulernen und auszuprobieren. Workshops, Kreativangebote und Beiträge zur Bedeutung der Friedensbildung in den aktuellen gesellschaftlichen Prozessen erwarten Sie zwischen 9.30 Uhr und 15 Uhr in und um den Dom/ das Domgymnasium herum. www.oekumenezentrum-ekm.de/service-kontakt/veranstaltungen/19874.html

25. November/ Frankfurt: Civil Powker

Zum Kennenlernen des Planspiels Civil Powker lädt das Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“ am 25. November nach Frankfurt ein. Das Planspiel zu zivilem Engagement bei internationalen Konflikten wurde u.a. von AGDF und EAK in seiner Entstehung mit unterstützt und soll nun interessierten Multiplikatoren vorgestellt werden. Es wird keine Präsentation des Spieles geben, sondern es heißt, selbst in die Rollen zu schlüpfen. Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben. Die Anmeldung zur Teilnahme ist notwendig bis zum 10. November an: schaefer@friedensbildung-schule.de. Mehr Informationen gibt es hier: www.civilpowker.de.

Den Einladungsflyer finden Sie hier:

<http://friedensbildung-schule.de/sites/friedensbildung-schule.de/files/anhang/aktuelles/fbs-civil-powker-439.pdf>

Civil Powker

Ein systemisches Planspiel
zu zivilem Engagement
bei internationalen Konflikten

Video-Clip

<http://tinyurl.com/civilpowker>

26. November/ Nürnberg: Civil Powker

Kokon (Arbeitsstelle für konstruktive Konfliktbearbeitung in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern) lädt recht herzlich zum Kennenlernen und miteinander spielen des Planspiels „Civil Powker“ am 26. November von 10-18 Uhr in der Medienzentrale ein. Um Anmeldung ist bis zum 18. November gebeten. Mehr Infos und Hinweise: www.arbeitsstelle-kokon.de/node/123

3. Dezember/ Nürnberg: Lehrer*innen-Fortbildung: „Sind Katastrophen vermeidbar?“

Das Bündnis *Entwicklung Hilft* hat zusammen mit Wissenschaftlern der UN-Universität Bonn einen neuen WeltRisikoIndex entwickelt. Wie man diesen im Unterricht einsetzen kann, ist Thema dieser Weiterbildung. Die Fortbildung wird von der internationalen Bildungsinitiative FOOD RIGHT NOW der Welthungerhilfe in Kooperation mit der Regionalen Lehrerfortbildung Mittelfranken durchgeführt. Anmeldungen bis zum 11. November bei: Katharina Seuring-Schönecker (rlfb@mb-gym-mfr.de)
Detaillierte Informationen gibt es auch hier: <http://friedensbildung-schule.de/sites/friedensbildung-schule.de/files/anhang/aktuelles/fbs-sind-katastrophen-vermeidbar-424.pdf>

Aktionen

10. Dezember: Tag der Menschenrechte

Die evangelische Kirche in Deutschland hat Materialien zum Tag der Kinderrechte erstellt. In verschiedenen Gottesdienstentwürfen werden u.a. die UN-Kinderrechtskonvention und Flüchtlingskinder thematisiert. Die Materialien können kostenlos heruntergeladen werden unter: www.ekd.de/international/menschenrechte/gottesdienste/index.html

Preisverleihungen

Aachener Friedenspreis

Dass der Aachener Friedenspreis diese Jahr u.a. an zwei „Schulen ohne Militär“ verliehen wurde, darüber haben wir im vergangenen Newsletter berichtet. Nun ist die Laudatio der GEW-Landesverbands-Vorsitzenden NRW, Dorothea Schäfer, zum Nachlesen online: www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de/wp-content/uploads/LaudatioSch%C3%A4fer.pdf

»Die öffentliche Auseinandersetzung um „Schule ohne Bundeswehr“ sollte auf wertschätzende Art geführt werden. Und das Ziel einer gewaltfreien Erziehung muss im Mittelpunkt stehen.«

(Aus der Laudatio von Dorothea Schäfer)

Wettbewerbe

Friedensplakatwettbewerb: Lions Club

Der Wettbewerb ermuntert Kinder und Jugendliche weltweit, ihre Visionen zum Thema Frieden auszudrücken. In den vergangenen 25 Jahren haben sich mehr als vier Millionen Kinder aus fast 100 Ländern an dem Wettbewerb beteiligt. Das Motto des Friedensplakatwettbewerbs 2013/14 lautet „Unsere Welt – unsere Zukunft“. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche, die am 15. November zwischen 11 und 13 Jahre alt sind. Einsendeschluss ist der 15. November. Mehr Infos:

www.lionsclubs.org/GE/common/pdfs/PPC_rules.pdf; www.lionsclubs.org/GE/our-work/youth-programs/peace-poster-contest/

Impressum

Das Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ wird getragen von der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) und der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).

Anschrift:

Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“
Geschäftsstelle EAK & AGDF
Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD
Endenicher Straße 41
D - 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 24 999-0
Fax: 0228 / 24 999-20
info@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.:

Jasmin Schwarz, Projektleiterin
schwarz@eak-online.de

Die Artikel, auf die wir verlinken, und die namentlich unterzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Den Newsletter abonnieren oder abbestellen können Sie hier: <http://friedensbildung-schule.de/newsletter> oder mit einer Email an info@friedensbildung-schule.de.

Die E-Mail-Adressen werden nur für den Versand des Newsletters verwendet. Wenn Sie den Newsletter abbestellen, wird ihre Email-Adresse wieder gelöscht.

Wir freuen uns über Weiterleitung des Newsletters an weitere Interessierte.

Tipps und Anregungen:

Wir sind dankbar über Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen o.ä. zum Thema „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“, sowie über Artikel und Tipps zur Weiterentwicklung des Newsletters. Bitte senden Sie Ihre Ideen an: info@friedensbildung-schule.de

Gastbeiträge:

Gastbeiträge sind herzlich willkommen. Diese Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Ansprechpartner des Projektes „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“:

Projektreferent: Jonas Schäfer
Email: schaefer@friedensbildung-schule.de
Tel: 0228 / 2499927
schaefer@friedensbildung-schule.de